

16. 07. 2020

Nachdem Julian Wolf nun drei Wochen lang in Meißen aufgetreten ist, gibt er einen Einblick in das Konzertleben während Corona.

Lange hat Wolf drauf gewartet, endlich wieder auftreten zu dürfen. Der inzwischen 21-Jährige, geboren in Radebeul, organisierte 2019 ganze 118 Konzerte in über 70 Städten, in elf Ländern Europas und stand vor mehr als 10.000 Leuten auf der Bühne. 2020 folgte die zweite Tournee als Solo-Gitarrist. Diesmal durch Deutschland,

Gitarrist zieht Bilanz

Österreich und die Schweiz. Dann kam die Corona-Krise. „Mein letztes Konzert hatte ich am 11. März in Basel, das nächste erst am 15. Mai in Meißen“, erzählt Wolf, der in den letzten drei Wochen in der „Bar Jeder Vernunft“ auf dem Hahnemannsplatz seine Konzertreihe „Julian Wolf lädt ein...“ begann. „Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass der Chef der Bar, Reinhart Kremtz, mich und meine Musiker-Kollegen aufgenommen hat. Die drei Veranstaltungen bislang waren alle ausverkauft, Abstände wurden eingehalten und die Konzerte haben uns Künstlern und auch dem Publikum sichtlich Spaß gemacht. Es ist eigentlich wie vor der Krise“, sagt Wolf. Drei wei-

tere Konzerte waren ursprünglich geplant, doch jetzt gibt es einige Änderungen: „Am Samstag werde ich ein Solo-Konzert in der Bar am Hahnemannsplatz geben, die beiden anderen Veranstaltungen am 23. Juli und 31. Juli wurden in den Weinladen No. 2 auf die Elbstraße verlegt. Das hat organisatorische Gründe. Trotzdem freue ich mich auf die kommenden Konzerte in Meißen.“ Um Reservierungen für das Konzert am Samstag an info@diskotheek-meissen.de wird gebeten. (SZ)

■ Weitere Informationen zu Julian Wolf und verlegten Konzertveranstaltungen findet man online bei www.julian-wolf.tv.